Inf Bat 61 : Einblick in den WK 2022

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1005991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inf Bat 61: Einblick in den WK 2022

Unter sehr schwierigen Bedingungen absolvierte das Inf Bat 61 dieses Jahr seinen WK. Der SCHWEIZER SOLDAT konnte einen Einblick gewinnen.

Hptm Frederik Besse

Der typische Widder gilt als selbstbewusst, abenteuerlustig und unabhängig. Was aber, wenn es sich um den Schaffhauser Mufflonwidder mit einem Radschützenpanzer handelt?

Dann sprechen wir vom Logo des Infanteriebataillons 61 und hinter diesem Bataillon versteckt sich noch viel mehr.

Kein einfacher Auftrag

Das Inf Bat 61 absolvierte dieses Jahr seinen WK im Januar 2022 unter schwierigen Bedingungen. Wir erinnern uns: Die Covid-Fallzahlen der Omikron-Variante wuchsen stark an, während und nach den Weihnachtsferien.

Zudem musste sich das Bataillion zu Beginn noch für Unterstützungsleistungen zugunsten der Sicherheit des WEF bereithalten. Das WEF fiel schlussendlich aus, aber nur deswegen ging das Inf Bat 61 nicht in den Dienst, sondern auch, um seine Fähigkeiten weiter zu trainieren.

Dafür gibt es die «61er»

Früher war der motorisierte Ostschweizer Verband mit rund 1000 Angehörigen der Armee mit Raumsicherungsoperationen beauftragt. Heute ist es Divisionär Willy Brülisauer, dem Kommandanten der Territorialdivision 4, unterstellt. Als eines von zwei Infanteriebataillonen ist es fähig, für Aufgaben wie Sperren, Halten und Angreifen innerhalb des Operationstyps Verteidigung eingesetzt zu werden.

Gas geben im GAZ

Dieses Jahr konnte sich der SCHWEIZER SOLDAT ein Bild von der Truppe machen. Die Reise führte uns nach Walenstadt, Standort des GAZ OST. GAZ OST steht für Gefechtsausbildungszentrum Ost auf dem Waffenplatz Walenstadt und ist eine moderne Anlage für das Häuserkampf-Training.

Hier können die Soldaten den äusserst anspruchsvollen Kampf im urbanen Gelände eins zu eins üben. Als wir eintreffen, bereitet sich die Kompanie von Hptm Steven Senn auf eine weitere Übung vor. Senn, der die Kompanie dieses Jahr zum ersten Mal führt, ist sehr zufrieden mit seinen Leuten. Das sieht man ihm auch an.

Soldatische Stoik

Wir nutzen die Pause vor der nächsten Aktion, um auch mit der Truppe zu sprechen. Wie geht es den Soldaten? Seit dem WK-Beginn sind zwei Wochen vergangen und weder Wochenend-Urlaub noch Ausgang waren möglich.

Im Gespräch überrascht die Truppe uns mit ihrer soldatischen Gelassenheit. «Das ist bereits Ihr dritter WK mit Maskenpflicht und Covid-Schutzmassnahmen. Was ist anders?», fragt der SCHWEIZER SOLDAT.

Ein Infanterist zuckte mit den Schultern und antwortete dann knapp: «Dieses Jahr sind es andere Masken.»

Doch natürlich machen sich die Soldaten auch Gedanken zur Situation rund um sie herum. Es wird erzählt, dass niemand in die Isolation gehen will. Dieses Jahr betreibt die Armee mehrere Standorte, an denen AdA bei positiven Covid-Tests zur Isolation gebracht werden.

Im Bat Kp Front

Im vorgeschobenen Bataillonskommandoposten, «Bat Kp Front», treffen wir auf den Bataillonskommandanten Oberstlt Christoph Hürlimann und Teile seines Bataillonsstabs. Schnell und zügig werden Nachrichten übermittelt und kurze Besprechungen abgehalten. Hürlimann ist mit seiner Truppe und seinem Handwerk vertraut – er war zuvor der stellvertretende Kommandant des Inf Bat 61.

Auch der Divisionskommandant betritt den Raum. Was auffällt: Div Brülisauer kennt die Kader des Inf Bat 61 sehr gut.

Das Inf Bat 61 absolvierte dieses Jahr seinen WK im Januar 2022 unter schwierigen Bedingungen.

Dieses Jahr konnte das Bataillon seine Fähigkeiten im GAZ OST unter Beweis stellen.

Erstes Kommandojahr als Kompaniekommandant: Hptm Senn.

Mit einigen von ihnen spricht er auch über eine zukünftige Verwendung als Stabsoffizier oder als Einheitskommandant. Was würde er zu einem Zugführer sagen, der das Zeug zum Kompaniekommandanten hat? «Der soll das machen, es ist eine einmalige Chance, quasi ein KMU mit 150 Leuten zu führen», antwortet Div Willy Brülisauer und ergänzt: «Von einer Ausbildung an einem Führungslehrgang nimmt man viel mit.»

Gute Schützen

«Sie schiessen gut!», bestätigt der Kommandant Ter Div 4 dem SCHWEIZER SOLDAT. In der Tat, das Inf Bat 61 hatte in den letzten Jahren viel Gelegenheit, um seine Fähigkeiten zu trainieren. Die letzten drei WK waren allesamt sogenannte Schiess-WK.

Das bedeutet, dass die Übungen schwergewichtig auf einem Schiessplatz stattfanden. Im WK 2022 konnte das Bataillon wieder den Kampf im urbanen Gelände weiter trainieren. Dort kommt es auf Geschwindigkeit, die richtige Taktik und auf Teamwork an.

Ein gefährlicher Cocktail

Die kritische Alimentierung der Armee zeigt sich auch in diesem WK beim Inf Bat 61. Gepaart mit der Omikron-Variante wird nur schon die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes eine grosse Herausforderung für die Kader.

Obwohl die Soldaten des Inf Bat 61 während des WK keine Minute im Aus-

Im Hintergrund eine Hellebarde. Im Vordergrund: Soldaten bedienen das Führungsinformationssystem Heer.

Gelebte Kameradschaft: Das Inf Bat 61 hält auch in schwierigen Zeiten zusammen.

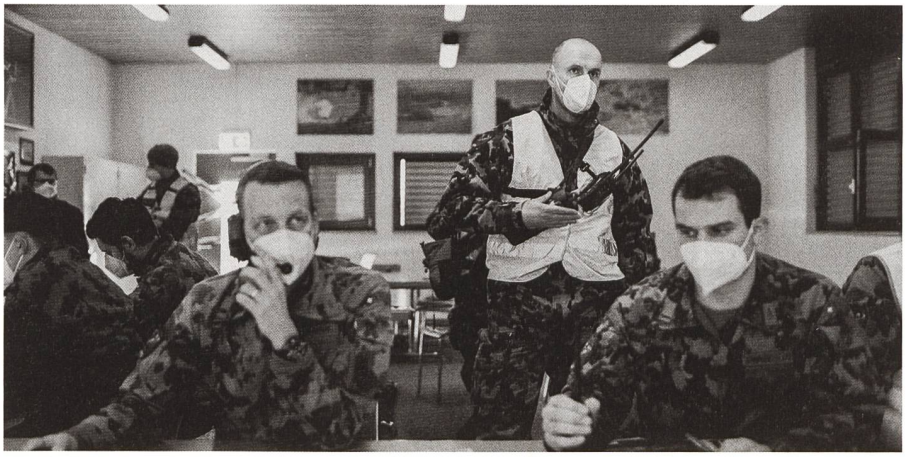
gang ausserhalb der Truppe waren oder die Angehörigen zu Hause besuchten, gab es doch einige Covid-Fälle im Dienst. Das hat dann die Konsequenz, dass dann auch die engsten Kameraden in Isolation gehen müssen – laut Regeln der Armee für sieben Tage.

Wenn sich nun niedrige Einrücksbestände im WK mit einigen Covid-Fällen mischen, dann entsteht ein gefährlicher Cocktail. Hier müssen schon bald stabilisierende Massnahmen aus Bern erfolgen.

Schweizer Milizwesen

Insbesondere wenn die Zeiten schwierig und ungewiss sind, kommt es auf die Kameradschaft an. «Die Soldaten unterstützen einander, wo sie nur können», so Hptm Senn. Die Armee ist nun einmal eine Schicksalsgemeinschaft und wenn der Druck von aussen stärker wird, ist sie nur so stark wie das schwächste Glied in der Kette.

Das verstehen auch die Männer und Frauen des Inf Bat 61 und haben es unter Beweis gestellt. Natürlich wäre es wesentlich einfacher gewesen, den WK einfach zu verschieben, aber Kenner der Sicherheitspolitik wissen: Heute wird nicht nur für Morgen, sondern für die Zukunft einer freien Schweiz trainiert. Für diese Mission zieht das Inf Bat 61 an einem Strang – jetzt liegt es auch an der Politik und an den Stimmbürgerinnen und -bürgern, diese Truppe und somit die Schweizer Armee angemessen zu unterstützen.



Der Kommandant Oberstlt Christoph Hürlimann verfolgt mit seinem Stab die Lage während einer Übung.

Oberstlt Hürlimann führt das Bataillion. Zuvor war er als Kdt Stv. und Stabchef tätig.

Bilder: Fachof Jan Keller, Inf Bat 61